

**Solo Verbo XXVI Von Heiligem und Profanem Texte 18. Mai2022**

**A:** Das Schönste ist auch das Heiligste. (Friedrich Hölderlin)

**B:** Es ist niemand heilig wie der Herr, außer dir ist keiner; und da ist kein Fels, der wie unser Gott ist. (1. Samuel 2,2)

**A:** Ein jeder muss ein inneres Heiligtum haben, dem er schwört, und sich als Opfer in ihm unsterblich machen – denn Unsterblichkeit muss das Ziel sein. (Bettina von Arnim)

**B:** In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost: Ich habe die Welt überwunden. (Johannes 16,33)

**A:** Das Philosophisch-Werden der Welt ist zugleich ein Weltlich-Werden der Philosophie; ihre Verweltlichung ist zugleich ihr Verlust. (Karl Marx)

**B:** Und sie riefen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll. Und die Schwellen bebten und das Haus ward voll Rauch. (Jesaja 6, 3f)

**A:** Heilig ist nur die Illusion, profan aber die Wahrheit. (Ludwig Feuerbach)

**B:** Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, / darauf sie all ihr‘ Hoffnung stellt? / O komm, ach komm vom höchsten Saal, / komm, tröst‘ uns hier im Jammertal. (Friedrich Spee)

**A:** Der christliche Entschluss, die Welt hässlich und schlecht zu finden, hat die Welt schlecht und hässlich gemacht. (Friedrich Nietzsche).

**B:** Erneuert euch in eurem Geist und Sinn, und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit (Epheser 4,23)

**A:** Wer nicht in der Welt wie in einem Tempel umhergeht, der wird in ihr keinen finden. (Rahel Varnhagen)

**B:** Ihr sollt heilig sein, denn ich, euer Gott, bin heilig. (Leviticus 19,2)

**A:** Die Religion ist das Krankenhaus der Seele, welche die Welt verwundet hat.  
(Jean Antoine Petit-Senn)

**B:** Die Weisheit der Welt ist Torheit bei Gott. (1. Korinther 3,19)

**A:** Der Sinn der Welt muss außerhalb ihrer liegen. (Ludwig Wittgenstein)

**B:** Nur durch Liebe, nicht durch deutsche Philosophie versteht man den Sinn der Welt. (Oscar Wilde)

**Gruß:** Weltliche Dinge muss man erkennen, damit man sie lieben kann.

Göttliche Dinge muss man lieben, damit man sie erkennen kann. (Blaise Pascal)

**Geleit:**      Es kann die Ehre dieser Welt  
                  Dir keine Ehre geben,  
                  Was dich in Wahrheit hebt und hält,  
                  Muss in dir selber leben.

Wenn's deinem Innersten gebricht  
An echten Stolzes Stütze  
**Ob** dann die Welt dir Beifall spricht  
Ist all dir wenig nütze.

Das flücht'ge Lob, des Tages Ruhm  
Magst du dem Eitlen gönnen.  
Das aber sei dein Heiligtum:  
**Vor** dir bestehen können.  
(Theodor Fontane)

**Buchstaben: ES OB VOR** (siehe Fontane-Gedicht)